MEDIENMITTEILUNG

der Bernerland Bank AG

Gut unterwegs und mit Zukunftsplänen:
Die Bernerland Bank baut in Sumiswald um

Die Bernerland Bank baut ihre Filiale in Sumiswald komplett um. Die Neueröffnung ist für den Sommer 2020 geplant. Gleichzeitig verschiebt sie die Tätigkeiten der Filiale in Lützelflüh und der Geschäftsstelle in Wasen nach Sumiswald. Die Bernerland Bank blickt zudem auf ein erfreuliches erstes Semester 2019 zurück.

Ab Herbst 2019 baut die Bernerland Bank ihre Filiale in Sumiswald komplett um. Sie reagiert damit auf das veränderte Kundenverhalten. Das Konzept berücksichtigt nach wie vor einen Schalter. Allerdings erweitert die Bernerland Bank das Bancomat-Angebot und schafft mehr Raum für die individuelle Kundenberatung. In den oberen Stockwerken entstehen ausserdem drei Wohnungen. Während des Umbaus findet der Bankbetrieb 150 Meter weiter an der Kirchgasse 2 auf dem Parkplatz des Hauptsitzes der Bernerland Bank statt.

Die Investition hat logische Folgen

Sobald der erneuerte Standort Sumiswald wieder offen ist, verschiebt die Bernerland Bank die Tätigkeiten der Filiale in Lützelflüh und der Geschäftsstelle in Wasen nach Sumiswald. «Wir beobachten in den Filialen unseres Stammgebiets abnehmende Schaltertransaktionen und gleichzeitig steigende Kundenkontakte», begründet Peter Ritter, Geschäftsführer der Bernerland Bank. «Eine Anpassung an die Kundenbedürfnisse und die Konsolidierung der Filialen sind für uns auch aus Effizienzüberlegungen logische Schritte.»

Die Bancomaten in Lützelflüh und Wasen bleiben voraussichtlich bestehen. Der genaue Standort in Lützelflüh ist noch in Abklärung. Die betroffenen Mitarbeitenden wechseln ihren Arbeitsplatz nach Sumiswald und betreuen die Kunden neu von dort aus. Damit behalten die Kunden aus Wasen und Lützelflüh ihren gewohnten Ansprechpartner.

Bernerland Bank steigert den Halbjahresgewinn markant

Das erste Halbjahr 2019 ist für die Bernerland Bank ein erfreuliches und gleichzeitig stabiles Semester. Der Zuwachs des Kundengeschäfts beträgt CHF +14,3 Mio. oder +0,5 %. Die mit +13,2 % auf CHF 219,3 Mio. steigenden Wertschriftenanlagen sind hauptsächlich verantwortlich für die positive Geschäftsentwicklung. Die Vermögensverwaltungsmandate wachsen um +17,9 % auf CHF 77,3 Mio. an und

gewinnen damit weiter an Bedeutung. Die günstige Börsenentwicklung trägt wesentlich zum guten Ergebnis im Anlagegeschäft bei. Umgekehrt nehmen die Kundengelder (Kundeneinlagen und Kassenobligationen) im ersten Semester um CHF –13,2 Mio. (–1,1 %) ab. Die gewährten Ausleihungen von CHF +41,0 Mio. entsprechen einer Zunahme von +3,1 %. Nach Amortisationen und Rückzahlungen von Hypotheken steigen die Kundenausleihungen netto um CHF +1,9 Mio. Diese sind zu 89,0 % mit Kundengeldern finanziert. Die Pfandbriefdarlehen reduzieren sich infolge grösserer Verfälle um CHF –5,0 Mio.

Obwohl das Bilanzgeschäft stagniert, nimmt der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 9,3 Mio. leicht zu. Dank einer leichten Abnahme der Wertberichtigungen erhöht sich der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um +3.4%. Die übrigen Erträge nehmen um +14.9% zu. Steigerungen im Wertschriften- und Anlagegeschäft, im Handelsgeschäft sowie bei den Beteiligungserträgen tragen positiv dazu bei. Der Geschäftsertrag nimmt insgesamt um +5,4 % zu. Demgegenüber nimmt der Geschäftsaufwand um –2,4 % auf CHF 7,4 Mio. ab. «Dies ist hauptsächlich auf tiefere Informatik-Kosten zurückzuführen», begründet Ritter. «Letztes Jahr hatten wir zudem Einmalabschreibungen von Informatik-Projekten. Diese fallen heuer weg.» Dadurch verringert sich der Abschreibungsaufwand ebenfalls deutlich. Zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals bildet die Bernerland Bank im ersten Semester eine Reserve für allgemeine Bankrisiken von CHF 0,1 Mio. Schliesslich resultiert ein Halbjahresgewinn von CHF 2,1 Mio. oder +10,3 % mehr als im Vorjahr.

Ritter blickt optimistisch auf das zweite Semester

Für die zweite Jahreshälfte erwartet die Bernerland Bank eine kontinuierliche Fortsetzung der Geschäftsentwicklung des ersten Semesters. «Wir sind nach wie vor positiv gestimmt, den prognostizierten Zuwachs im Kundengeschäft von knapp +2 % zu erreichen», zeigt sich Ritter überzeugt. «Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 rechnen wir mit einem leicht besseren Jahresgewinn als im Vorjahr.»

Sumiswald, 20. August 2019

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den
Geschäftsführer, Peter Ritter Tel. 034 432 37 70

oder an
Sina Johnsen Tel. 034 432 37 19

Beilage: Aktionärsinformation